

# Flop: Bürger gehen nach zehn Minuten

## Startschwierigkeiten bei der Anhörung im Planfeststellungsverfahren zur Linie 4

Von unserem Redakteur  
Peter Hanuschke

**LILIENTHAL-BREMEN.** Wenn bei einer Theaterpremiere nach zehn Minuten die Mehrheit den Saal verlässt, dann ist die Vorstellung ein Flop. Gestern Morgen war das so: Zirka 180 von etwa 220 Bürgern verließen unter lautem Protest die Ballspielhalle im Schoofmoor, in der der erste Tag zur Anhörung im Planfeststellungsverfahren der Straßenbahnlinie 4 stattfand.

Und dabei hatte die Vorstellung noch gar nicht richtig begonnen. Bevor das Verfahren eröffnet wurde, meldete sich ein Bürger zu Wort und brachte offensichtlich genau das auf den Punkt, was auch bei vielen anderen auf Unverständnis stieß: Am ersten Tag sollten nur die allgemeinen Themen wie Finanzierung, Grunderwerb und Lärmschutz behandelt werden – nicht die individuellen Eingaben. „Das ist eine unglaubliche Saurei. Es gibt viele Leute, die sich extra für heute frei genommen haben“, brachte der Bürger seinen Ärger zum Ausdruck. Morgen, wenn es wichtig werde, müssten sie wieder arbeiten.

Es half auch nichts, dass Jens Lange, Leiter des Planverfahrens und Mitarbeiter des Bausenators versuchte, zu erläutern, weshalb man diesen Ablauf gewählt habe. „Ich kann das ja sogar verstehen“, entgegnete der Bürger, „aber das hätte in der Einladung stehen müssen.“ Dem Wunsch einer Bürgerin, die Sitzung auszusetzen und „jeden für einen neuen Termin vernünftig einzuladen“, wurde nicht entsprochen. Die Anhörung wurde in der nicht geheizten Ballspielhalle im wesentlich kleineren Kreis fortgesetzt.

Heute und morgen sowie als Reserve am Donnerstag sollen die etwa 300 Eingaben behandelt werden. Wann genau, welche behandelt werde, sei nicht zu sagen, so Lange. Jede Eingabe habe eine Ziffer erhalten und die würden nacheinander abgearbeitet wer-



Um 9.30 Uhr sah es noch so aus, als würde der erste Tag zur Anhörung im Planfeststellungsverfahren Straßenbahnlinie 4 normal verlaufen. Etwa 220 Bürger hatten in der Ballspielhalle gestern Platz genommen, aber zehn Minuten später löste sich die Versammlung fast komplett auf.

den. Wenn der Zeitpunkt versäumt werde, bestehe aber immer noch die Möglichkeit, dass das am Ende in jedem Fall nachgeholt werde. Zur Anhörung sind nur diejenigen zugelassen, die die Eingaben vorgebracht haben.



Vielleicht ist das Interesse an den Planunterlagen der Straßenbahnlinie 4 heute und morgen etwas größer.

FOTOS: PETER HANUSCHKE



Erbst verließen zirka 180 Bürger die Ballspielhalle. Sie kritisierten die schriftliche Einladung, aus der nicht hervorgegangen sei, dass am ersten Tag nur allgemeine Themen anstanden.